



Evangelische Kirchengemeinde Deutscher Sprache in Zypern

Gemeindebrief Okt. / Nov. 2010



Wieder zurück!

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Zypern,

Dr. Gottfried Zeitz,

lädt ein zu einem Empfang

am Dienstag, den 5. Oktober 2010 von 20.00 - 23.00 Uhr

im Restaurant "Château Status" Nikosia (gegenüber Ledra Palace/Goethe Zentrum).

Alle deutschen Mitbürger in Zypern und ihre Familienangehörigen sind herzlich willkommen!

Dresscode: casual

Als Ansprechpartner sind unsere Vorstandsmitglieder für Sie da:

Björn Borbe	Lemesos	25 31 56 79 / 99 48 76 01
Irmgard Gassner-Mavrommati	Lemesos	25 74 55 06 / 99 55 66 96
Gisela Gregoriades-Kirschke	Lefkosia	22 76 57 89
Anneliese Gordes	Paphos	26 27 06 19
Uta Steffen	Lemesos	25 31 70 72

Evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Zypern

Pfarrer Dr. Klaus Herold, Tel.: 2531 7092 / 9974 2016

5 B, Isavelas Str., 4045 Yermasoyia (Lemesos), Zypern

E-Mail: ev.kirche.zypern@cytanet.com.cy

www.ev-kirche-zypern.de

Konto: 116-21-015503, Evangelische Kirchengemeinde in Zypern, Laiki Bank

Konto in der BRD: Joachim v. Falck (Gemeinde Zypern)

Kto.Nr. 26 204 321 BLZ 480 501 61 Sparkasse Bielefeld

Liebe Gemeinde,

„**Wieder zurück**“ - meine Frau und ich sind wieder in Zypern und freuen uns auf ein weiteres Jahr auf dieser schönen Insel! Das Titelbild zeigt unser Flugzeug beim Landeanflug über Larnaca. „Wieder zurück“ wird es aber auch im Juni des nächsten Jahres heißen. Denn dann geht unsere Zeit — nach den Bestimmungen der EKD — zu Ende. In diesem Herbst wird in Deutschland im kirchlichen Amtsblatt die Stelle in Zypern ausgeschrieben sein.



Aber noch sind wir da und haben uns einiges vorgenommen. Im Herbst steht traditionell **der Dank** im Vordergrund. In den Erntedankgottesdiensten wollen wir für unsere Lebens - Mittel danken: dass „Gott regnen lässt über Gerechte und Ungerechte“ und seine Sonne scheinen lässt über uns allen, ob wir es verdient haben oder nicht. Und wir wollen würdigen, dass wir uns satt essen können und „Saat und Ernte“ nicht aufhören.

Eltern und Kinder stehen in den nächsten Wochen im Mittelpunkt der Gemeindearbeit: zunächst sind da die beiden **Erntedankgottesdienste** am 25.09. und am 2.10 in Limassol und Nikosia, jeweils mit einem Vorprogramm für Kinder. Dann folgt vom 8. bis 10. Oktober das **Gemeindewochenende in Agia Napa**, zu dem Familien mit Kindern besonders eingeladen sind.

Zu der **Gemeindewanderung** am 17. Oktober können auch Kinder mitgenommen werden, sofern sie eine gute Stunde laufen können. Schließlich sind die beiden **Laternenzüge** in Nikosia und Limassol zu nennen, wobei in Nikosia die Martinsgeschichte in der Kirche mit Schattenbildern erzählt wird.

In der Church Hall von St. Paul's trifft sich eine **neue Mutter-Kind-Gruppe** mit Gabriele Kaiser. Die andere Gruppe, die bereits seit drei Jahren besteht, kommt wie bisher im Gemeindehaus in Germasogeia zusammen.

Kinder helfen Kindern - unter diesem Gedanken wollen wir uns wie letztes Jahr schon für unser Kinderhilfsprojekt in Beirut am **Goethe - Basar** am 4. Dezember beteiligen. Dafür sollen wieder Lebkuchenherzen gebacken und von Kindern und Erwachsenen verziert und verkauft werden.

Ein besonderer Dank gebührt unseren Leuten von der „**Vintage Corner**“! Denn vor einem Jahr, am 10. Oktober, haben wir unseren „Shop“ eingeweiht. Seitdem hat er sich prächtig entwickelt. Unsere Managerinnen Uta und Carola haben sich vorbildlich engagiert, unsere Volunteers haben sich hervorragend eingearbeitet und sind mit Freude dabei! Der Laden ist ein wirklicher Segen für unsere Gemeinde. Wir konnten dem Hospiz in Limassol einen kräftigen Zuschuss überweisen, und für unser soziales Engagement haben wir Verstärkung bekommen. Das soll gefeiert werden:

WIR FEIERN GEBURTSTAG!

Ein Jahr „Vintage Corner“ Charity Shop“.

Sonntag, 3. Oktober 2010

11.00 Uhr - 16.00 Uhr

56, Platonos Street, Limassol
(Nähe Agios Nektarios Kiche)

**Viele Jubiläumsangebote, Kaffee und Kuchen
und jede Menge gute Laune erwarten Euch.**

Don't miss it!

Wir freuen uns - Euer „Vintage Corner“ Team



Ich freue mich, dass wir in unserer Gemeinde „**Prädikanten**“ haben, ehrenamtliche Mitarbeiter, die ab und zu **einen Gottesdienst halten** und auch selbst eine Predigt anfertigen dürfen. Dies sind Stephan und Anneliese Spies-Gordes in Paphos (am 9. 10.) und Elisabeth Nikolaou in Agia Napa (am 28. 11.). Sie tun dies nicht zum ersten Mal. Bei der Vorbereitung bin ich beratend mit dabei, doch geschieht die Arbeit im wesentlichen selbstständig. Hier ist eine evangelische Tradition wirksam, wonach es ein „Priestertum aller Gläubigen“ gibt. Wichtig ist nur, dass solche Einsätze von Prädikanten im Auftrag und mit dem Segen der Gemeindeleitung geschehen, also bei uns des Kirchenvorstandes.

Nebenstehendes Gedicht von Hans Magnus Enzensberger könnte

Empfänger unbekannt - Retour à l'expéditeur

Vielen Dank für die Wolken.

Vielen Dank für das Wohlt temperierte Klavier und, warum nicht,
für die warmen Winterstiefel.

Vielen Dank für mein sonderbares Gehirn und für allerhand
andre verborgne Organe,

für die Luft, und natürlich für den Bordeaux.

Herzlichen Dank dafür, dass mir das Feuerzeug nicht ausgeht,
und die Begierde, und das Bedauern, das inständige Bedauern.

Vielen Dank für die vier Jahreszeiten,

für die Zahl und für das Koffein,

und natürlich für die Erdbeeren auf dem Teller,

gemalt von Chardin, sowie für den Schlaf,

für den Schlaf ganz besonders,

und, damit ich es nicht vergesse,

für den Anfang und das Ende und die paar Minuten dazwi-
schen inständigen Dank,

meinetwegen für die Wühlmäuse draußen im Garten auch.

Hans Magnus Enzensberger

dazu anregen, sich über das Danken Gedanken zu machen - es gibt Men-
schen, die Dankbarkeit empfinden, ohne genau zu wissen, an welche Adres-
se sie den Dank schicken können. Wir wollen sie in unsere Gedanken am
Erntedankfest mit hineinnehmen.

Nun wünsche ich uns allen einen sonnigen Herbst und dann genug Regen,
damit sich die Stauseen wieder gut füllen!

Herzlichst Euer Pfarrer Klaus Herold

NEUES AUS DER



Frau Gerda Hasselfeld, die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages in Berlin, besuchte am Sonntag, den 13. Juni 2010, unseren Charity Shop „Vintage Corner“.

Gemeinsam mit ihrer persönlichen Referentin Frau Dr. Elisabeth Wohland und in Begleitung des deutschen Botschafters in Zypern, Herrn Dr. Gottfried Zeitz, informierte sie sich detailliert über den Hintergrund und die Arbeit, die im „Shop“ von allen unseren Voluntären geleistet wird.

Sichtlich beeindruckt vom hohen Qualitätsstandard und der guten Organisation, plauderte sie entspannt mit den anwesenden Mitarbeiterinnen und genoss, trotz ungewohnter Hitze und dem einen oder anderen Schweißperlchen auf der Stirn, die fröhliche und lockere Atmosphäre im „Shop“.

Aber auch hier: ohne Fleiß kein Preis!

Dem großen Ereignis ging natürlich eine rege Betriebsamkeit voraus.

Alles wurde auf Hochglanz geputzt.

Gewischt gekehrt, sortiert und dekoriert.

Nichts blieb dem Zufall überlassen.

Die Säcke mit den noch nicht sortierten Spenden, die sich im Arbeitsbereich angesammelt hatten, wurden bis zum Montag in diversen Privatwagen „zwi-



Katrin Thierbach, Gerda Hasselfeld
und Dr. Elisabeth Wohland

schengelagert“.

Der „Shop“, ohnehin schon repräsentativ, zeigte sich von seiner allerbesten Seite.

Von einzelnen Volontären wurde ein hervorragendes Kuchen- und Snackbuffet zusammengestellt. Inklusiv einer eigens für diesen Zweck kreierten „Deutschland – Torte“.

Kaffe und Softdrinks wurden serviert.

All das trug zu einem gelungenen Vormittag bei, der gleichermaßen von den Gästen wie auch von den Volontären geschätzt und genossen wurde.

In diesem Zusammenhang an alle, die sich bei dem Gemeindeprojekt „Vintage Corner Charity Shop“ beteiligen, ein herzliche Dankeschön!

Uta und Carola (Shopmanagerinnen)



Carola Dahmer, Botschafter Dr. G. Zeitz, Gerda Hasselfeld, Uta Steffen, Dieter Rohdenburg und Pfarrer L. Noske

Das Buffet ist eröffnet!



UNSERE GOTTESDIENSTE

Nicosia

St. Paul's Cathedral

- Samstag 02.10.10, 18.00 Uhr, **Erntedankgottesdienst mit Familien**, ab 16.00 Uhr Zubereitung der Erntegaben, bitte Gemüse mitbringen
- Samstag 16.10.10, 18.00 Uhr
- Samstag 06.11.10, 18.00 Uhr, St. Martins-Gottesdienst, um **17.00 Uhr Laternenzug** am Municipal Theatre
- Samstag 20.11.10, 18.00Uhr

Lemesos

Nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus laden wir zum Essen (4.00 Euro) ein. Bitte anmelden bei Rosi Kuklinski, Tel.: 25 31 07 78

- Sonntag 17.10.10, 10.00 Uhr Bergandacht (siehe Herbstaussflug)
- Samstag 23.10.10, 18.00 Uhr, St. Barnabas'
- Sonntag 14.11.10, 11.00 Uhr, Gemeindehaus Germasogeia
- Samstag 27.11.10, entfällt wegen Basar

Paphos

Agia Kyriaki Chrysopolitissa

- Samstag 09.10.10, 16.00 Uhr
- Samstag 13.11.10, 16.00 Uhr

Agia Napa

Gottesdienst im Innenhof des Klosters, bitte Sitzunterlage mitbringen

- Sonntag 24.10.10 9.30 Uhr
- Sonntag 28.11.10 9.30 Uhr

BESONDERE TERMINE

Lemesos

Gespräch am Donnerstag Morgen

im Gemeindehaus

07.10.10 9.30 Uhr - 14.00 Uhr, Thema: Islam,
anschließend Ausflug mit Mittagessen



18.11.10 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, St. Martin und Luther,
Basarvorbereitung (Plätzchen verzieren)

Mutter-Kind-Gruppe

Treffpunkt vierzehntägig im Gemeindehaus nach Absprache
(Tel.: 25317092)

Konfirmandenunterricht

Freitag, 15.00 Uhr - 16.15 Uhr

Nikosia

Donnerstagstreff vierzehntägig, in der Bibliothek des
Goethe-Zentrums (zuerst Gespräch, dann Singen)

14.10.10 19.30 Uhr, „Hat Sarrazin Recht?“

28.10.10 19.30 Uhr, „Bibel teilen“ - Eine neue Art mit Bibeltexten
umzugehen

11.11.10 19.30 Uhr, „St.Martin und Luther“

02.12.10 19.30 Uhr Vorbereitung für Goethe-Basar:
Lebkuchenherzen verzieren

Herbstausflug am 17. Oktober

Ziel ist diesmal die Madari Gegend. Wir gehen den etwa einstündigen Rundweg um das wuchtige Madari Felsmassiv. Er ist 3,5 km lang, leicht auf und absteigend, von buschigen Steineichen, Zypressen und Schwarzkiefern beschattet. Der Ausblick ist wieder einmal berauschend: Von etwa 1600 m Höhe überblicken wir Land und Meer von der Akrotiri Halbinsel im Süden bis zu den Ausläufern des Pentadaktilos und der Morfou Ebene im Norden. Juri wird uns begleiten. Er ist ein Pflanzenspezialist und lässt keine diesbezügliche Frage unbeantwortet.

Treffpunkt 9.30 Uhr unterhalb der Feuerwacht Madari. Wir beginnen mit einer Bergandacht. Nach der Wanderung fahren wir nach Lagoudera zur Scheunendachkirche Agia tou Arakou. In der Weltkulturerbekirche wollen wir zwei ganz besondere Christusdarstellungen ansehen. Mittagessen ist um 13.00 Uhr im 1 km entfernten Saranti im Restaurant Kastania.

Wegbeschreibung: In Chandria direkt vor der Kirche links den Berg hoch nach Lagoudera. Nach gut 2 km kommt ein dreifacher Wegweiser, dort nach links die Straße hoch Richtung Cyta Station zum Parkplatz. Einige Autos werden Nichtwanderer noch 500m weiter fahren bis zum Treffpunkt.

Anmeldung bitte bei Dorli Pöldsam,

Tel.: 25933039

Gemeindefreizeit

8.—10. Okt. in Agia Napa

Wem das Übernachten im „Lager“ nicht geheuer ist:

teilnehmen kann jeder auch nur tagsüber am Samstag!

(Näheres auf der website oder bei Herold)



Adventsbasar

Bitte vormerken!

am Samstag

27. November 2010

11.00 Uhr - 15.00 Uhr

Auch wenn uns der Sommer noch vor Augen steht, wollen wir aus Termingründen schon jetzt zu unserem Adventsbasar einladen — mit gemütlichem Zusammensein bei Essen und Trinken im Kulturzentrum von Germasogeia, dem Verkauf von Adventskränzen und weihnachtlichen Gestecken, Weihnachtsbäckereien, Büchern, Secondhand-Schnäppchen und dem Besuch vom Nikolaus.

Wie immer bitten wir um Ihre Mithilfe bei der Organisation von Auf- und Abbau, beim Verkauf sowie um Sachspenden: Salate, Kuchen, Plätzchen, Bücher, gut erhaltenene Haushaltsgegenstände, Kunst und Trödel.

Termine für Basarvorbereitung:

Lebkuchenhäuschen:

Freitag 29.10., 16.11., 17.11., 19.11., 9.30 - 12.30

Adventskränze:

Donnerstag 25.11., 9.30 - 12.00, 16.00 - 21.00

Plätzchenbacken nach ganz besonderen Rezepten mit Christiane in Pentakomo:

24.11., 25.11., 26.11., 14.30-18.00 (Tel.: 99437415)

Laternenzug:

Nicosia: Samstag, 06.11., 17.00 Uhr

Limassol: Sonntag, 14.11., 17.00

Uhr



Hauskreis — was ist das eigentlich?

Seit einigen Monaten beschäftigen mich die Idee und das Bedürfnis einen Hauskreis auf die Beine zu stellen, hier im Raum Agia-Napa-Paralimni.

Ein Hauskreis, was ist das eigentlich?

Als ich noch in der Schweiz wohnte, besuchte ich „meinen“ Hauskreis. Wir waren ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Christen aus unterschiedlichen Kirchen. In regelmäßigen Abständen trafen wir uns zu Hause mit dem Ziel, Gott besser zu verstehen..

Jemand suchte sich ein Thema aus der Bibel aus, um dieses mit etwas Vorbereitung im nächsten Hauskreis einzubringen. Das Schöne war, dass kein Leistungsdruck da war. Unter uns war z.B. auch ein Bauernehepaar, welches je nach Jahreszeit auf seinem Bauernhof sehr ge-fordert war. Es verstand sich von selbst, dass da für Vorbereitung eines Hauskreistreffs nicht viel oder gar keine Zeit übrigblieb.

Gemeinsam sich mit Leuten, ob sie nun der Kirche nah oder fern stehen, auf Entdeckungsreise durch die Bibel zu begeben ist spannend und bereichernd. Wer ist Jesus? Warum soll ich überhaupt die Bibel lesen? Wie kann ich Menschen vergeben, die mich immer wieder verletzen? Solche und noch viele andere Fragen können aufgrund von gemeinsamem Bibellesen und der darauffolgenden Diskussion über das Gelesene beantwortet werden. Ein Gebet soll den gemeinsamen Abend abschließen. Übrigens: ein Hauskreis soll nicht dazu dasein, den Gottesdienst zu ersetzen. Es kann aber ein Neubeginn sein für Menschen, die der Kirche fern stehen und sich in einem kleineren Kreis wohler fühlen, ihre Fragen und Gedanken über Gott anzubringen.

Ab Oktober starten wir. Interessiert?

Elisabeth Nicolaou, Tel.: 23 731296

Liebe Edith,
herzlichen Glückwunsch zum 80!



Der Kirchenvorstand gratuliert der Jubilarin (4.v.l.): Björn Borbe, Irmí Gassner-Mavrommati, Gisela Gregoriades-Kirschke und Soula Akouta. Uta Steffen hat fotografiert.

Edith Andronikou, Ehrenvorsitzende unseres Kirchenvorstands, wollte allen Geburtstagsfeierlichkeiten entfliehen, weil sie gar nicht mag, wenn ihre Person im Vordergrund steht. Und dann gelang es dem Kirchenvorstand doch, eine Überraschungsparty für sie im Gemeindehaus zu organisieren. Das war dann sehr schön und hat ihr auch gefallen! Wir wünschen ihr Gottes Segen für das kommende Jahr.

Liebe Kinder—als ich klein war, konnte ich es überhaupt nicht leiden, wenn ich mich bedanken sollte. Ich fand das peinlich. „Sag schön danke“, forderte mich meine Mutter auf, wenn ich etwas geschenkt bekam. Auch wenn ich mich über das Geschenk freute, wollte das „Danke“ kaum über meine Lippen kommen. Und sowieso nicht, wenn ich mich gar nicht freute, was ja auch manchmal passierte. Natürlich habe ich irgendwann einmal verstanden, dass das Danken für einen höflichen und liebevollen Umgang der Menschen untereinander wichtig ist. So hörten auch meine eigenen Kinder von mir später: „Und, wie sagt man?“

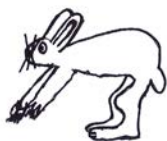
Gott zu danken ist leicht, weil man dabei nicht gespannt beobachtet wird. Leider vergisst man es aber auch manchmal. Deshalb sollten wir es üben. Ich habe mich unter euch Kindern ein bisschen umgehört, wofür ihr dankbar seid: für Sonne, Wind und Meer, für Vater und Mutter, für die Freundinnen und dass es keinen Streit gab, für die kleine Schwester und dass die Schule wieder angeht und neue Lehrer kommen. Und natürlich die Tiere, die Spielgefährten und Tröster...Nehmt euch doch vor, abends im Bett Gott danke zu sagen für etwas, was euch den Tag schön gemacht hat. Dann freut ihr euch ein zweites Mal darüber und könnt zu-frieden einschlafen.

C.H.

Lieber Gott,
danke, dass es meinem
Hund, Kira, wieder
gut geht. Auch mit
drei Beinen. Lisa.



Lieber Gott,
ich danke dir für meinen
Hasen Speedy.
Dein Paul ↓



Hätten Sie's gewusst?

Was wird jedes Jahr am 31. Oktober gefeiert?

Halloween - Allerheiligen - Reformationstag

.....

Allerheiligen am 1. November ist in der katholischen Kirche der Gedenktag der Heiligen und auch der Verstorbenen. Am 31. Oktober ist in Amerika Halloween, seit ca. 20 Jahren auch in Deutschland. Der Name kommt von „All Hallows = All Saints Even“, wie im katholischen Irland der Vorabend des Allerheiligentages genannt wurde. Neben dem Aushöhlen von Kürbissen gab es den Brauch, den Armen, vor allem den Kindern, an diesem Abend Süßigkeiten zu schenken.

Am 31. Oktober 1517 fand aber auch Martin Luthers „Thesenanschlag“ statt, der Gedenktag der Reformation.

Zu dieser Zeit war in der damaligen Kirche der sogenannte Ablasshandel im Gang. Man glaubte, für seine Sündenstrafen nach dem Tod einen Nachlass zu bekommen, wenn man etwa eine Wallfahrt nach Rom machte oder Geld stiftete, einen „Ablass“. Mit echter Reue und Buße hatte das aber nichts zu tun, man konnte sich sozusagen freikaufen, wenn man Geld hatte. Durch die Bibel war diese Praxis nicht zu rechtfertigen.

Dagegen schrieb Luther ein Thesenpapier von 95 Sätzen und heftete sie, wie es üblich war, ans „schwarze Brett“, das war die Tür der Schlosskirche von Wittenberg. Luther war Professor für Altes und Neues Testament. Die Thesen, als Diskussionspapier für Gelehrte gedacht, erregten im ganzen Land großes Aufsehen. Sie trafen sozusagen den Nerv der Menschen. Bekanntlich wurde Luther vom Papst und auch von Kaiser Karls V. unter Druck gesetzt, seine Thesen zu widerrufen und auch seine anderen Schriften zurückzunehmen. Luther berief sich auf sein Gewissen, er könne nicht anders als zu vertreten, was er von der Bibel her für richtig erkannt hatte. Das persönliche Gewissen bekam jetzt einen besonders hohen Rang. Entscheidend war aber die Bindung an das Wort Gottes, das über aller anderen Autorität steht. So soll es sein!

Klaus Herold

Wäre das einzige Gebet,
das du in deinem Leben sprichst,
ein „Danke“,
es würde genügen.

Meister Eckart (1260–1328)